

Inhalt

Vorwort 6

Brigitte Hellat
Präsidentin des Stiftungsrates
WWF Schweiz

Geleitwort 7

Prof. Dr. Josef H. Reichholf
lehrt an beiden Münchner Universitäten
Ökologie und Naturschutz



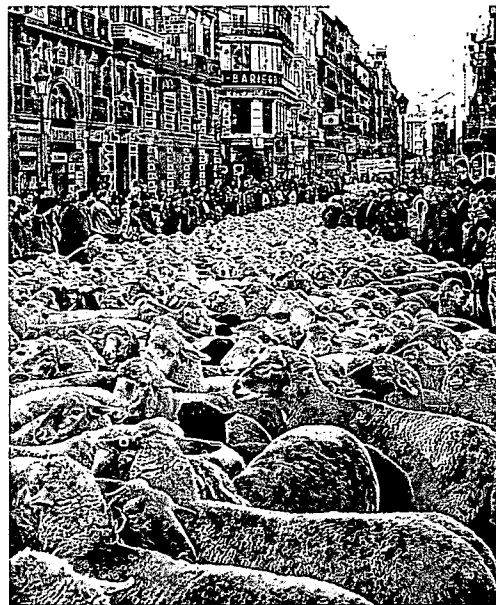
Der lange Atem 14

Von alters her lockt der »lange Atem«
die Menschen, sich über das Woher und
Wohin ihres Weges Gedanken zu machen.
Bilder vom Pulsieren der Schöpfung.



Werden und Vergehen 30

Was verbindet den Kolibri mit dem Mar-
mutbaum? Es ist die Einsicht, daß alles
seine Zeit hat. Report über eines der ge-
heimnisvollsten Rätsel des Lebens.



Auf der Durchreise 128

Schon seit Urzeiten sind Tiere und Hir-
tenvölker ständig auf der Durchreise.
Mangel und Überfluß bestimmen den
Rhythmus ihrer Wanderungen.



Die großen Kreise 152

Masken bannen die dunklen Mächte d
Winters. 200 Millionen Winter währ
Umlauf um das Milchstraßenzentrum.
Unvorstellbar. Aber nicht unermeßlich



Tag und Nacht 58

Was unterscheidet die Nacht vom Tage? Nach einer Erdumdrehung auf einer Waldlichtung lautet unsere erste Antwort: Mehr als man gemeinhin denkt.



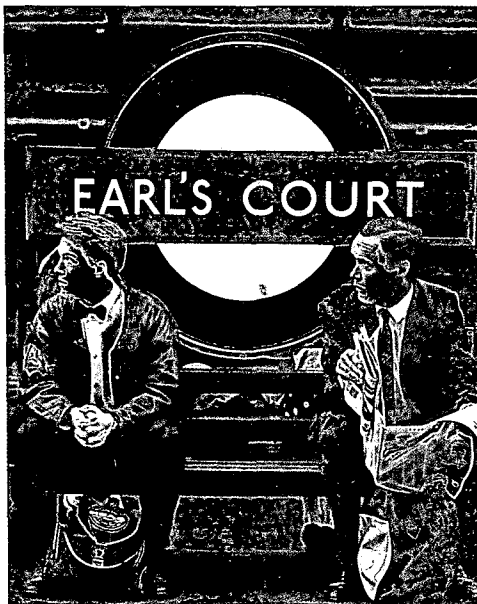
Massen und Wellen 84

Populationsdynamik heißt die Lehre vom Auf und Ab der Bestände auf allen Ebenen des Lebens. Es geht also nicht nur um Heuschrecken und Lemminge.



Ebbe und Flut 104

Mond und Sonne zerren an der Erde und das rhythmisch. Weit »oben« ziehen sie ihre Bahn. Hier »unten« bringen die Ozeane zum Schwingen...



Aus Licht wird Zeit 176

Wie tickt unsere Bio-Uhr? Noch sind längst nicht alle Schwingungen unseres Körpers erforscht, doch eines scheint sicher: Die Rhythmen haben Gesetzeskraft.



Trommeln des Herzens 200

Rhythmus ist überall. Auch im spanischen Dorf Calanda, wo alljährlich von Karfreitag bis Ostersonntag Tag und Nacht Tausende von Trommeln dröhnen.

WWF-Sonderteil 225

Living Planet Campaign – das große Aktionsprogramm des WWF

Ziel 1: Schutz der Global 200 228

Ziel 2: Rettung bedrohter Arten 234

Ziel 3: Nachhaltige Nutzung der Ressourcen 244

Autoren 254

Bildnachweis 255

Impressum 256